

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 17

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 7. März 1912

Nummer 22

Allerei aus Stadt und Land.

Mit der letzten Ausgabe und auch mit dieser haben wir ungefähr 100 Probenummern ausgeschiedt; wer die Zeitung zu behalten wünscht, möge bitte den an anderer Stelle abgedruckten Bestellzettel ausfüllen und einpenden, damit der Name in der regelrechten Liste eingetragen werden kann. Es ist unsere Absicht, kein Geld und keine Mühe zu sparen, um unsere Zeitung zu einem wünschenswerten Familienblatt zu machen. Wir glauben, daß unsere Zeitung mindestens 2000 Abonnenten haben sollte, dann könnten viele Verbesserungen vorgenommen werden. Am meisten können Korrespondenten von Auswärts zur Verbesserung einer Zeitung beitragen, und bitten deshalb diejenigen welche Neuigkeiten einschicken wollen, sich zu melden, um Näheres von uns zu erfahren.

Die Herausgeber.

Frl. Metha Stamp, Tochter des Herrn Wm. Stamp von hier, ist in Winnetoon, Neb., bei Bekannten auf Besuch.

Ein Bund Schlüssel ist gefunden worden. Der Eigentümer kann selbige abholen in der Office der „Germania“.

Hotelbesitzer J. W. Gordon und Frau kehrten letzte Woche von Omaha wieder heim, wo Herr Gordon der Konvention der Hotelbesitzer von Nebraska bewohnte.

Letzten Freitag übertrug Wm. Kumm das von ihm gekaufte John Reiber'sche Eigentum an die Witwe Friederika Dit für denselben Preis, wofür er es gekauft hatte.

Grohmann & Riders kauften diese Woche 22 Stück Vieh, mit einem Durchschnittsgewicht von 1175 Pfund, von Joachim Hansen, 7 Meilen nordost von hier, und sandten selbiges gestern auf den Omaha Markt.

In der Versammlung der Freiheit Voge Nr. 8, D. d. S., am letzten Samstag wurden die Mitglieder John Grohmann, Rudolph Laferens, H. W. Kolls und John Sudstorf als Delegaten gewählt zur Großkonvention, welche im Mai d. J. in Omaha stattfinden wird.

Wm. Stamp war dieser Tage ein willkommener Besucher in unserem Sanatorium, er bezahlte wieder die „Germania“ für seinen Bruder Gustav in Bryant, Iowa, und läßt selbigen herzlich grüßen mit der frohen Vorhersage, daß er ihn diesen Sommer einen Besuch abstatten wird.

Letzten Samstag überraschten Bekannte und Freunde die Frau Fred Zoll, um ihren Geburtstag mitzufeiern zu helfen. Die zahlreich versammelte Gesellschaft, welche, nebenbei gesagt, nach deutscher Art und Weise gut bewirthet wurde, amüsierte sich prächtig, wie uns einige Theilnehmer versicherten, denn sonst wären sie jedenfalls nicht so „fröh.“ d. h. am nächsten Morgen, heimgegangen.

Was zu viel ist, ist zu viel, sagt man gewöhnlich, und so geht es auch mit den Geburtstagsfeiern. Der Feiertagsmann war schon mehrere Male bei ähnlichen Festlichkeiten zugegen, doch ohne zu schmeicheln muß er sagen, daß die von Henry Grohmann, welcher am Mittwoch seinen 43. Geburtstag feierte, eine der besten war, wo er mit dabei war. Es war freilich ein mühsamer Weg, nach dem sanften Heinrich seine Reifens hinauszutrippeln, denn Zeitwege kennt man da draußen noch nicht, doch wurden wir dadurch vergütet, daß wir eine gemütliche deutsche Gesellschaft antrafen und die Frau Wirthin es auch an nichts fehlen ließ, um die zahlreich erschienenen Gratulanten festlich zu bewirtheten. Henry hat aber verprochen, daß, wenn im nächsten Jahr Alle wieder kommen werden, er seine im Plane schon angelegte elektrische Straßenbahn fertig hat. Also, abwarten und Tee trinken.

Ist es im März?

Kauft die Zeit Gutes Abonnements auf die „Germania“ im Januar ab? Wenn so, dann, bitte, erneuert es noch vor Ablauf desselben, damit in der Zufassung des Plattes keine unliebliche Unterbrechung eintritt. Achtet auf das Datum neben Eurem Namen auf der Zeitung oder am Umschlage, denn dies zeigt ganz genau, bis wie lange die Zeitung bezahlt ist.

Die Herausgeber.

H. Reppening kaufte letzten Freitag ein feines Buttell Piano von C. F. Steffens.

Frau Dettel Hefner und Familie reisten letzten Montag Morgen ab nach San Diego, Cal., um mit Herrn Hefner zusammen zu treffen und dort ihre Heimath zu machen.

Henry Heermann von Buffalo Co., welcher letzte Woche auf Besuch bei seinem Schwiegervater Wm. Kumm weilte, hat die Weiterreise angetreten, um seine Eltern in Wigner, Cumming Co., zu besuchen.

„A Count of No Account“ im Opera House am 8. März. Es wird aufgeführt von hiesigen Talenten und sollte jeder Platz an dem Abend besetzt sein, zumal der Reinertrag für die Musikkapelle bestimmt ist.

Fris Paper war diese Woche einige Tage in Norfolk, Neb., in Geschäftsangelegenheiten. Dort wurde nämlich die Nebraska Bond Co., wovon Herr Paper einer der Direktoren ist, mit einem Kapital von \$250,000 gegründet, wovon schon \$80,000 gezeichnet sind.

Fris Wiese, ein früherer Einwohner von Bloomfield, und zuletzt ansässig in Rushville, Neb., ist nach hier zurückgekehrt, um ein Land- und Grund-eigentums-geschäft zu eröffnen. Er meinte, in den 14 Jahren, seitdem er von hier fortgewesen, hätte sich doch vieles verändert.

Dr. Fleid berichtete folgende Geburten: Sonntag, den 3. März, Joe Schamost und Frau, 5 Meilen westlich von der Stadt einen Sohn. Montag, 4. März, Wm. Hansen und Frau, 3 1/2 Meilen nordwestlich von Bloomfield, eine Tochter. Dienstag, 5. März, Henry Kenzen und Frau, in der Stadt, einen Sohn.

Freunde und Nachbarn von Fris Klein, welcher 12 Meilen nördlich von hier wohnt, gaben ihm eine Abschiedsfeier; er ist jetzt 7 Meilen nordost von hier gezogen. Sie hatten nicht allein genug zu essen und zu trinken mitgebracht, sondern waren ihm auch sehr behilflich beim Umziehen. Fris sagte, daß sie sich alle gut amüsiert hätten.

Am letzten Sonntag wurde der Geburtstag der Frau Wm Kumm mit einer Woche Verspätung bei vollen Lichten geieert. Die Verspätung kam daher, daß Frau Kumm kurz vor ihrem Geburtstage zu ihrer erkrankten Schwiegertochter nach Osmond gerufen wurde. So viel wir wissen, hat diese Veranstaltung der Festimmung keinen Abbruch gethan.

In der Notiz von John Vuls in letzter Nummer hat der Druckschereusel uns einen kleinen Streich gespielt. Herr Vuls feierte freilich seinen 15. Geburtstag, ist aber letzten Donnerstag 64 Jahre alt geworden, da das Jahr 1900 kein Schaltjahr war, er also seinen Geburtstag in dem Jahr nicht feiern konnte. Er theilte uns mit, daß die Feier am Donnerstag recht gemächlich verlief und er sich heute besser fühle, wie seit 12 Jahren.

J. D. Lohmann, welcher Cassier der First National Bank in Omaha war, ist auf der Leiter der Bankbeamten um eine Stufe höher gestiegen, indem er zum Cassier der German National Bank von Hastings, Neb., ernannt worden ist, welche vertrauensvolle Stellung er bereits am 1. März übernommen hat. Seine hiesigen Freunde und deren sind es nicht wenige, wünschen ihm herzlich Glück in seinem neuen Wirkungskreis, denen sich die „Germania“ mit Freuden anschließt.

Deutsches Magazin.

Auf unserem Redaktionsstisch ist No. 2 des Wertes „Deutsches Magazin“ eingetroffen. Es wird von der Winona Publishing Co., Winona, Minn., herausgegeben. Das „Deutsche Magazin“ erscheint vorläufig alle drei Monate und stellt eine Verzwigung der beliebten deutschen Zeitschriften in der alten Heimath mit den hiesigen amerikanischen Magazinen dar. Es ist in typographischer wie in sachmännischer Hinsicht gut ausgestattet und jedem Deutschen als interessante Lektüre zu empfehlen. Wer etwas Gediegenes zu lesen wünscht, kann sich das Büchlein in unserer Office ansehen.

(Eingefandt.)

(Für Artikel unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Letzten Sonntag war der Geburtstag der Frau Wilhelm Rohlf. Eine Anzahl Freunde überraschten sie am Nachmittag des genannten Tages, indem sie per Wagen und Buggy auf ihrem Plage erschienen. Herr und Frau Rohlf erschienen auch bald in der Thür, um zu sehen, was da eigentlich los sei. Da wurde denn Frau Rohlf mit Glückwünschen und Gratulationen überhäuft. Nachdem wieder Ruhe hergestellt war, sagte Frau Rohlf: „Na, amer so wat, dat har is nich dacht, in all dissen Sneesturm, kommt man r'in int Hus, dat ich dor of nich eira an dacht hef, na teuf man, id weit woll, wer bid obmaagt hett.“ Damit wurden wir in das Haus geführt, wo sich ein Jeder bald heimlich fühlte. Dann labten wir uns an reichlicher Tafel u. später ging es nach dem Parlor, wo ihr Sohn uns mit Geigenspiel unterhielt, welches von Frl. Helena auf dem Klavier begleitet wurde. Beim Abschied bedankten wir uns herzlich bei den guten Leuten und wünschten ihnen viel Glück bis nächstes Mal.

Ein Beteiligter.

Saat-Gerste.

Kauft 98 bis 100 Prozent unterfuchte Gerste von der Holmquist Grain Co.

Großmutter Hefner, welche jetzt ihr Heim mit der Familie Henry Clausen macht, feierte letzten Sonntag in guter Rüstigkeit ihren 82. Geburtstag. Wir gratulierten nachträglich.

Wm. Kumm fühlt diese Woche bedeutend besser, denn er ist kein Stroh-wittwer mehr; seine bessere Hälfte, die letzte Woche bei ihren Kindern in Osmond auf Besuch weilte, ist nämlich wieder angelangt.

Der Frauenverein der ev.-luth. Dreifaltigkeitsgemeinde denkt am Sonnabend, den 16. März, von 2 Uhr nachmittags an, im Wunderladen, neben der First National Bank, einen Verkauf von Kuchen und anderen Gewareen abzuhalten. Alle Frauen, welche durch freundliche Gaben zu dem Verkauf mit-helfen wollen, sind herzlich willkommen.

Wollt Ihr einen Bargain in Cream-Separators, so besucht H. A. Beach.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Wer sich einmal richtig amüsieren will, sollte am 8. März nach dem Opera House gehen, wo von hiesigen Talenten das altbekannte Stück „A Count of No Account“ aufgeführt wird.

Die Preise in Simon's Clothing Store machen die Leute Kleider kaufen. Der Ausverkauf dort ist ein „Nummer“.

Bringt Eure Nähmaschine zu dem Möbelladen in Bloomfield, wenn dieselbe der Reparatur bedarf. Alle Arbeit wird garantiert.

C. G. Predcott.



Harrison Tp. Korrespondenz.

Francis Marvin ist noch immer auf der Krankenliste; er war auf dem Wege der Besserung, doch hat er einen Rückfall erlitten und mußte der Doktor wieder herauskommen. Nun, Francis, bald werden die Frühlingslüfte wehen und der Duft der ausschlagenden Bäume von Howe Creek wird ein guter Balsam für seine Lungen sein, also nur den Muth nicht sinken lassen.

Frau O. Freiburg wurde letzte Woche plötzlich schwer krank, ist jedoch durch die Hilfe von Frau Kalar so weit wieder hergestellt, daß sie ihren häuslichen Pflichten wieder nachkommen kann, welches wir den ost-n Oskar von Herzen gönnen.

Es kommt uns vor, als wenn hier Leben in die Bude kommt, denn am 19. Februar versammelten sich eine Anzahl Freunde, um Frau Jada Reibold ihren Geburtstag zu feiern. Beim Jada angekommen, war er erst etwas erschauert, aber schnell hatte er seine Fassung wieder und hieß Alle willkommen. Um Mitternacht gab es eine gute Erquickung, denn Frau Reibold räumte gründlich in ihre Scheitelkammer auf und auch Jada wußte, was den deutschen Rehlen gut thut. Es muß gemüthlich hergegangen sein, denn wie ich gehört habe, hat auch der alte Muth das Tongebirg noch geschwungen, ja, wunden thut's mir nicht, denn Alter schützt vor Thorheit nicht.

Ein sonderbarer Zug bewegte sich letzte Woche durch unsere Berge, denn Herr Heins trieb seine Herde Scheweine, 190 an der Zahl, nach seinem neuerworbenen Platz, bekannt als die Riders Farm. Ein außer Marsch, es sind 14 Meilen. Ob die Brunzer beschlagen waren, kann ich nicht behaupten, auch weiß ich nicht, ob sie Hemmschube an-halten, um die Berge herunter zu kommen, nun eins weiß ich, die Vorreit-thiere sind alle wohlbehalten in ihrer neuen Heimath angelangt und wir wünschen unserem neuen Nachbar Heins viel Glück in der Schweinezucht.

Am 29. Februar ist unser alter Freund J. Poppenhagen auch umgezogen, er hat sich nämlich den alten Kaun Platz gerentet, 3 Meilen südlich von seinem alten Platz, die August Sudstorf Ranch. Doch bevor der Frank von bannen zog, gab er seinen Nachbarn noch ein Abschiedsmahl. Es waren recht viele Leute dort versammelt, nur fehlte der edle Gerstensaft, aber wurde geshmact durch die schöne Musik ersetzt, die uns geboten wurde, denn seine beiden Töchter sind ausgezeichnete Musikanten, welche bei dem alten Kapellmeister Keins in die Schule waren. Sie wurden unterstützt von zwei jungen Indianern, auch dessen Spiel ließ nichts zu wünschen übrig. Da kann man wieder deutlich sehen, daß U. S. kein Geld nicht umsonst ausgegeben hat für die Schule in Agency, denn die meisten sind junge, feine gebildete Leute, die von dort zurückkommen.

Auch C. Winte hat letzte Woche von seinem neuen Platz Besitz ergriffen. Er muß viele Freunde gehabt haben, denn es waren an die 20 Wagen, die ihn beim Umziehen halfen. Auch wir heißen den Charlie in unserer Nachbarschaft herzlich willkommen.

Drei Wohnhäuser zu verkaufen. Sprecht vor bei H. A. Beach.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Dr. V. G. Bleid.

Höchste Preis für Butterfett und Eier werden bezagt von H. A. Beach, Cream Station.

Special: So lange wie sie reichen, Männer 18 Größe, 17 Unzen Grain oder Nathan Uhren in Nickel Gehäule, \$9.00.

Damen 0 Größe, 7 Unzen, in 20 jährigem Goldgefälltem Gehäule \$12.00 H. J. Schröder, geg. nader der Postoffice

Ich habe mich in Simon's Kleider-laden als Sch... nieder-gelassen und ihue als... in das Fach vor-kommende Arbeiten zur vollständigen Zufriedenheit ausführen. Willie Dappe.

Marktbericht.

Jede Woche korrigirt von Saunders-Bestrand Company Bloomfield, Neb., 7. März 1912

Weizen.....	88
Korn (neues).....	52
Hafet.....	43 1/2
Woggen.....	71
Gerste.....	88
Flachs.....	1.75
Scheweine.....	5.80
Butter.....	25
Eier.....	17
Kartoffeln.....	

Unser Osmond Korrespondent.

(Für letzte Nr. zu spät eingetroffen.)

Am 22. Februar wurde Frl. Marie Blunt mit Herrn Carsten Bloom ge-traut. Die Hochzeit fand statt auf der Farm der Braut Eltern, Aug. Blunt und Frau. Herr Pastor Boelske von Eden Valley vollzog die Trauung. Das junge Paar wird sich auf einer Farm ihrer Eltern niederlassen.

Den ehelichen Bund schlossen ferner Herr Otto Gänsebaum und Frl. Ella Krüger. Die Hochzeit fand bei den Eltern der Braut, Heint. Krüger und Frau, nördlich von Pierce statt. Herr Pastor Brüggemann von hier vollzog die Trauung. Das junge Paar wird ihr Heim auf einer Farm von Papa Gänsebaum machen.

Fris Brüggemann vertauschte seine Farm an Bagile Creek für die Farm des Herrn Carl Jausch, 1 Meile südlich von Monowi, und wird noch in dieser Woche dort hinziehen.

Dr. Whitehead von Jowa hat sich hier als Arzt niedergelassen; das macht drei Schmerzmittel für Osmond und Umgegend. „Wehe wenn sie losge-lassen.“

Jada Freiden hat den Laden von Freiden & Söhne übernommen. Sein Bruder Ben, der das Geschäft bisher führte, geht fort von hier, er glaubt nicht klug genug zu sein für Osmond, obgleich er schon Jura studirt hat.

Herr August Veienhagen, Sen., war letzte Woche unter ärztlicher Behandlung, befindet sich, wie wir hören, auf dem Wege der Besserung.

Geo. Lewis, dessen Farm westlich an Osmond grenzt, kaufte auf öffentlicher Auktion das Kaufmannsgeschäft und Lager von Ryan & Co. für \$3400 und wird es in alter Weise fortführen.

Gebrüder Schnorr von Pierce, die hier den 2. Butcherhop anfangen wollten, haben den alten ausgekauft, also bleibt hier nur ein Butcherhop.

Der Korn-Special-Zug war hier. Die Farmer und Bürger der Stadt Bloomfield's waren, obgleich es noch früh am Tage war, in guter Anzahl pünktlich um acht Uhr erschienen. Leider hatten die Redner zu der Zeit, den Schlaf noch nicht vollständig aus den Augen gerieben und die Redezeit wurde durch deren Unpünktlichkeit erheblich abgekürzt. Der Vortrag war gut und belirend, jedoch wurde nichts außergewöhnliches geleistet, denn das Weite handelte von der Atomunpünkt-keit des diesjährigen Korns, welches ja schon durch Zeitungen und Farmer's Institute genügend beleuchtet ist. Es wurden auch Karten gereicht, die die Grenzen des durchschnittlichen Spar-freies im Frühjahr und auch die des Frühfrohes im Herbst angaben. Dar-nach haben wir hier in Anor Co. 10 Tage kürzeren Sommer wie in den angrenzten südlichen Counties des Staats. Auch lag eine Karte vor, welche den durchschnittlichen Regenfall im Staate nach Zahlen anzeigte, darnach ist der Regenfall im südöstlichen Theile des Staats 32 und im westlichen 16 Zoll. Hier in Anor Co. werden wir mit 24 Zoll Regen begünstigt. Ver-der konnte in den vorhergehenden Jäh-eren nicht genügend Zeit verwendet wer-den, um alles gründlich zu erläutern, denn der Jungfräuer hatte schon lange vorher zum Ausdruck gemacht. Das-ben. Samenboden soll sich in den mitt-leren östlichen Counties des Staats befinden. Wir haben hier jedoch ge-nügend Samenkörner an Hand, nur soll das Präsen nicht leichtfertig bei Seite gelassen werden.

Kirchliches.

(Unter dieser Rubrik werden wir al-: kirchliche Nachrichten bringen und ein-laden die Herren Pastoren, uns dies-bezügliche Notizen zukommen zu lassen.)

Ev. luth. Dreifaltigkeits-Kirche. (General Synode)

Gottesdienst jeden Sonntag, morgens um 10 1/2 Uhr.

Der Frauenverein der ev.-luth. Drei-faltigkeitsgemeinde wird sich am Don-nerstag, den 14. März, in der Wohnung des Herrn Georg Soll versammeln.

Center Korrespondenz.

Doll Rogers, ein notorischer Hallunke, der auch oftmals die hiesige städtische Wache als Herberge benutzte, ist gegen-wärtig in dem County-Gefängnis in Center eingekerkert und wird in der nächsten Sitzung des Distritt-Gerichts sich der Auflage des Verkaufs geistiger Getränke verantworten müssen. Rogers war schon seit langer Zeit verdächtig, sich dem Schnapshandel mit den Rothhäuten ergeben zu haben aber, bis-her war es nicht gelungen, Beweise gegen ihn vorzubringen. Superintendent McJutney von Santee ist der lästigen Sauf rei seiner Pfleglinge endlich müde geworden und fandte er letzte Woche ein gewisser Jos. Wiley von Santee Township und ein Herr Lowell von Springfield, S. D., die beauftragt waren, den Verdächtigen abzufassen. Rogers verbrachte zwei oder drei Tage in Center, doch war es nicht möglich ihn in seinem Treiben zu verhaften, bis sich am verflohenen Samstag die Ge-legenheit bot. Er hatte sich nämlich nach der Heimath des Tasse John, einem Indianer, begeben, wohl ver-sehen mit einer guten Quantität Schnaps und laum war er auf dem Indianergebiet angelangt, als er von ebengenannten Beamten festgenommen und nach Center gebracht wurde, wo er in der County Bastille das Urtheil eines anadigen Richters abwarten wird. Eine längere Frist im Staats-Gefäng-nis steht ihm in Aussicht.

John W. Gilchrist von Omaha, welcher beauftragt wurde, die Bücher der County-Beamten während den letzten 10 Jahren zu untersuchen, er-schienen am Dienstag dieser Woche vor dem Supervisoren-Rath und wurde der Kontrakt für diese Arbeiten abge-schlossen. Herr Gilchrist wird etwa am 1. April mit den Arbeiten anfangen und bis zu dem 1. September soll fine Mannschaft Bericht seiner Arbeiten abhatten.

Leset den Bestellzettel auf einer anderen Seite der „Germania“.

Dr. Mullen, Zahnarzt. Office über Filters Laden.

Continental Stock Medizin 25 Pro-zent herabgesetzt. Zu haben bei H. A. Beach, Cream Station.

Die hochst. feinen Reiter, wenn ihr 98 bis 100 Prozent unterfuchte Saat-Gerste kauft von der Holmquist Grain Co.

Greis, Schuhmacher, deutscher Bar-bier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Zuwortommene Bedie-nung.

150 Paar Kniehosen, für Knaben von 4 bis 16 Jahren, zu 25c das Paar, am Sonnabend in Simon's Clothing Store.

Wenn Ihr schmutzige Wäsche zu was-schen habt, so schickt sie nicht außerhalb der Stadt, sondern bringt sie nach Hardy's Laundry, wo Ihr billiger und besser bedient werdet.

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“

Abonniert auf „Die Bloomfield Germania“